

# HUUUSPOSCHT

BRINGT ÖICH SCHÖNI NÖJIGKEITE I DS HUUS

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Willkommen 2026!

Ein neues Jahr hat begonnen und es ist der perfekte Zeitpunkt, um innezuhalten, das vergangene Jahr zu reflektieren und voller Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft zu blicken. 2026 steht vor uns und wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen einen weiteren Jahresabschnitt zu gestalten, der von Gemeinschaft, Wohlbefinden und Freude geprägt ist.

Das Jahr 2025 war für uns alle eine Zeit des Wandels und der Anpassungen. Wir haben Herausforderungen gemeistert und uns an neue Gegebenheiten angepasst, stets im Bestreben, unseren Alltag hier im Seniorenzentrum noch angenehmer und lebenswerter zu gestalten.

Besonders in der kalten Jahreszeit, die uns noch bevorsteht, möchten wir nicht nur für warme Mahlzeiten und Geborgenheit sorgen, sondern auch für Momente, in denen wir uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam lachen können. Die Wintermonate bieten uns die Gelegenheit, im Kreis der Gemeinschaft zu verweilen und zu geniessen – sei es bei einer gemütlichen Tasse Tee, bei kulturellen Veranstaltungen oder einfach bei einem schönen Gespräch.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes und erfülltes Jahr 2026. Möge es ein Jahr voller neuer Begegnungen, wertvoller Erlebnisse und gemeinsamer Momente des Glücks werden!

Herzliche Grüsse

**Erika Buchegger, Mitarbeiterin Aktivierung**

- **Editorial**
- **Rückblick**
- **Veranstaltungen**
- **Quiz / Spruch**
- **Persönlich**

# RÜCKBLICK

MIT VIUNE SCHÖNE ERINNERIGE



Die Voradventszeit startete mit viel Humor von Frölein Franz und einer Krimilesung mit Cello-Begleitung.

Danach wurde der Advent eingeläutet. Viele fleissige Hände erstellten und dekorierten gemeinsam schöne Adventskränze. Auch die Adventskalender bekamen ihren letzten Glanz und wurden auf allen Wohngruppen aufgehängt. Alle waren gespannt, welche Sprüche und Bilder hinter den einzelnen Türchen stecken.



Die Gemeinden besuchten unsere Bewohnende, brachten eine Bescherung mit und gemeinsam genossen wir jeweils ein feines Znüni und sassen gemütlich beieinander.



Auch in diesem Jahr gestalten Bewohnende und Mitarbeitende aus Engel ein wunderschönes Adventsfenster. Dieses wurde bei warmem Feuer und musikalischer Begleitung von "Heinz mit dem Akkordeon" eingeweiht. Dazu gab es feine "Schlüferli", Nüssli und einen wärmenden Glühwein. Gemeinsam sangen wir alle bekannten Weihnachtslieder. Mit Schülerinnen und Schüler aus der 4.-6. Klassen backten wir leckere Weihnachtsguetzli. Zwischen den Generationen entstanden spannende und auch lustige Gespräche.



Am 6. Dezember durfte der Besuch vom Samichlous mit seinem Schmutzli nicht fehlen. Der grosse Sack war gefüllt mit vielen feinen Sachen.

Musikalische Abwechslung bot im Dezember die Steelband Cocoloco, das Duo Amoroso, der Gospelchor aus Schüpfen sowie die Zithergruppe Lyss. Die beiden Weihnachtsfeiern waren sehr besinnlich und ein schönes Beisammensein.



Am 24. Dezember wurde zusammen Weihnachten gefeiert. An Silvester kamen alle nochmals zusammen, um auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr zurückzublicken. Mit einem gemeinsamen Tost stiessen wir auf das neue Jahr an, auf welches wir uns alle freuen!



**Anna-Katharina Neuhaus, Leiterin Aktivierung**

# VERANSTALTUNGEN

## Januar

So, 04.	Neujahrskonzert	11.00 Uhr	Im Restaurant
Do, 22.	Vernissage der Fotoausstellung	17.30 Uhr	Im Haus

## Februar

Mo, 02.	Bewohner-Rat	14.30 Uhr	Im Raum Flieder
Fr, 06.	Musikgruppe TRIO	14.30 Uhr	Im Raum Flieder
Fr, 13.	Austausch mit Schülern der Kirchg. Schüpfen	Auf den Wohngruppen	Im Haus
Mo, 16.	Duo Papillion	14.30 Uhr	Im Raum Flieder
Mo, 23.	Duo Sang	14.30 Uhr	Im Raum Flieder

# QUIZ

MACHET MIT BLIBET FIT!

Fragen zum Thema Engel

1. Was sind Engel?
2. Was bedeutet das Wort "Engel" ursprünglich?
3. Was sind die wichtigsten Aufgaben von Engeln?
4. Wie nennt man einen Engel, der einen vor Gefahren beschützt?
5. Welches Lied sangen die Engel, um die Geburt Jesu zu verkünden?
6. Wie nennt man in der Bibel die Engel, die in der Weihnachtsgeschichte den Hirten die Geburt Jesu verkünden?
7. In der Kunst werden Engel oft mit Flügeln dargestellt. Was symbolisieren diese Flügel?
8. In der Kunst werden Engel oft mit einem goldenen Kreis um den Kopf dargestellt. Wie nennt man diesen Kreis?
9. Was ist die bekannteste Engelsstatue?
10. Welche Statue steht im Louvre auf der Daru-Treppe?

## Spruch

Engel

**„Ein Engel kann fliegen, weil er die Dinge leichtnimmt.“**

Lösung

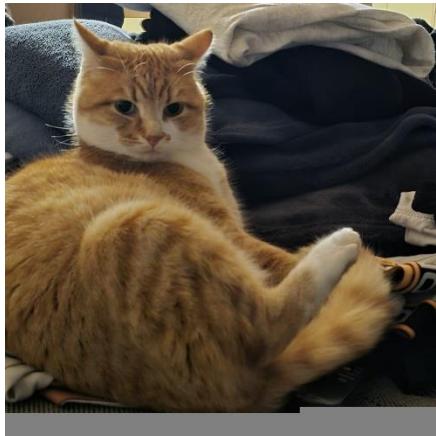
1. Personliche Geistwesen
2. Bote
3. Verkünden, beschützen und anbeten
4. Schutzenengel
5. Gloria in excelsis Deo
6. Himmlische Heerscharen
7. Göttliche Botschaft und den Schutz
8. Heiligenchein
9. Erzengel Michael (Engelsburg Rom)
10. Die Nike von Samothrake

# PERSÖNLICH

Eine Mitarbeiterin stellt sich vor...

Mein Name ist Cassandra Eberhard. Ich bin am 10. November 2004 in einem kleinen Dorf in Deutschland geboren. Mit elf Jahren bekam ich eine kleine Schwester, mit der ich einen engen Kontakt pflege. Ich habe mit Erfolg das Abitur im Beriech Gesundheit abgeschlossen und war in den verschiedensten Gruppen aktiv und konnte so viele nette Menschen kennen lernen. Eine davon war die Gruppe "Sternen-Singer", welche aus Kindern aus den umliegenden Dörfern bestand.

Im Mai 2025 bin ich zu meinem Freund nach Schüpfen gezogen. Zusammen mit seinem kleinen Bruder und seinem Vater leben wir in einem sehr aktiven und selten ruhigen Haus. Oftmals kommen am Wochenende die zwei jüngsten Geschwister von meinem Freund zu Besuch. An diesen Wochenenden machen wir meistens alle zusammen Ausflüge oder schauen zusammen Filme. Vom Mini-Golf bis zur grossen Wanderung ist alles an Ausflügen dabei. Wenn die Kleinen dabei sind, gucken wir meistens Komödien, wenn aber nur mein Partner und ich einen Film gucken, gucken wir gerne auch mal Horror-Filme.  
In meiner Freizeit telefoniere ich gerne mit meinen Freunden, die alle in die verschiedensten Länder gezogen sind.



Neben dem vielen telefonieren, beschäftige ich mich auch gerne kreativ. Das Zeichnen ist ein grosser Teil in meinem Leben und bereitet mir immer wieder grosse Freude.

Als Tierliebhaberin habe ich bereits seit Klein auf mit Tieren zu tun. Sie waren immer ein Teil meines Lebens, sei es auf den Bauernhöfen im Dorf, in welchem ich gross wurde oder auch

bei uns im Haus.

Mit sechs Jahren bekam ich bereits einen eigenen Hund, um welchen ich mich kümmern durfte. Leider ist er verstorben, trotzdem ist er immer noch tief in meinem Herzen.



Derzeit unterstütze ich die Aktivierung bei ihren Programmen. Ab Januar darf ich dann in die Pflege auf die Wohngruppe Rose wechseln. Mein Ziel ist es, in der Zukunft das HF-Studium abzuschliessen. Ich arbeite gerne mit unseren Bewohnenden zusammen. Ihre freundliche Art und Weise motivieren mich sehr. Es kommen immer wieder lustige Gespräche auf, die einem auch am Abend noch zu einem Lächeln bringen. Ich freue mich auf weitere lustige Gespräche mit den Bewohnenden und hoffe auf eine weitere gute Zeit.

**Cassandra Eberhard, Praktikantin Aktivierung**

# Gedanken & Erinnerungen

Wenn ein Jahr endet und ein Neues beginnt

Es gibt diese besonderen Tage zwischen den Jahren, in denen die Zeit anders zu fliessen scheint. Die Uhren gehen weiter, doch vieles fühlt sich langsamer an. Der Trubel wird leiser, die Tage kürzer, die Abende länger. Das alte Jahr ist noch spürbar, das neue hat bereits begonnen – und irgendwo dazwischen entsteht Raum zum Innehalten.

Der Jahreswechsel ist kein lauter Schnitt, sondern ein sanfter Übergang. Kein plötzliches Umblättern, sondern eher ein ruhiges Weitergehen. Man schaut zurück auf das, was war, und nach vorne auf das, was kommen mag. Beides darf nebeneinander bestehen.

Seit jeher haben Menschen diesen Übergang bewusst gestaltet. In früheren Zeiten erzählte man sich, dass die Tage zwischen Weihnachten und Dreikönig eine besondere Bedeutung hätten. Man sprach von den Rauhnächten, in denen man Bilanz zog, sich schützte und gute Wünsche formulierte. Häuser wurden ausgeräuchert, Lichter angezündet, Gedanken sortiert. Nicht aus Aberglauben allein, sondern aus dem Bedürfnis heraus, dem Neuen mit Respekt und Aufmerksamkeit zu begegnen.



Ein neues Jahr beginnt nie ganz neu. Es trägt das Vergangene in sich. Erinnerungen, Erfahrungen, Begegnungen – sie gehen mit, ob man will oder nicht. Und vielleicht ist das auch gut so. Denn sie haben uns geformt, gestärkt, begleitet. Sie erzählen von dem, was wichtig war und immer noch ist.

Gerade in der stilleren Zeit des Winters wird spürbar, dass nicht alles neu sein muss, um wertvoll zu sein. Beständigkeit hat ihren eigenen Trost. Rituale, vertraute Abläufe und wiederkehrende Begegnungen geben Halt. Sie erinnern daran, dass das Leben nicht aus grossen Ereignissen besteht, sondern aus vielen kleinen, unscheinbaren Momenten.

Das neue Jahr verlangt keine grossen Vorsätze. Es stellt keine Bedingungen. Es lädt vielmehr ein, achtsam zu sein. Für sich selbst. Für andere. Für das, was der Tag bereithält. Man darf sich Zeit lassen, Antworten finden oder auch offenlassen. Man darf Pläne machen – oder sie bewusst weglassen.

Vielleicht liegt genau darin die Kraft des Jahreswechsels: in der Erlaubnis, langsamer zu werden. Zu spüren, was gut tut. Dankbar zu sein für das, was trägt. Und offen zu bleiben für das, was sich noch zeigen will.

So beginnt das neue Jahr leise,  
Schritt für Schritt.

Mit Erinnerungen im Gepäck.  
Mit Hoffnung im Herzen.

Und mit dem Wissen, dass jeder neue Tag – ganz gleich, wie unspektakulär er scheint – seinen eigenen Wert hat.

**Ein Beitrag aus dem Huus-Poscht-Team**